

II- 4150 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Zl. 5344-Pr.2/1975

Wien, 1975 04 18

1947 /A.B.zu 1935 /J.
Präs. am 21. APR. 1975

An den
 Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Parlament
W i e n , 1.

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dipl.-Ing. Hanreich und Ge-
 nossen vom 19. Februar 1975, Nr. 1935/J, betreffend Verlust
 von Arbeitsplätzen durch Maßnahmen der Austria Tabak-Werke AG.,
 beehe ich mich mitzuteilen:

1. Die Tochtergesellschaft der Austria Tabakwerke AG "Altesse
 GesmbH" hat im Zuge der verstärkten Exports von Zigaretten-
 hüllen quasi als Gegengeschäft die Vertretung der französischen
 Feuerzeugfirma FEUDOR übernommen. Dies erfolgte zu einem Zeit-
 punkt, als die Firma Eisert AG, Heidenreichstein, ihr Interesse
 am Vertrieb ihrer in Österreich hergestellten Feuerzeuge durch
 die Firma Altesse GesmbH noch nicht bekundet hatte.

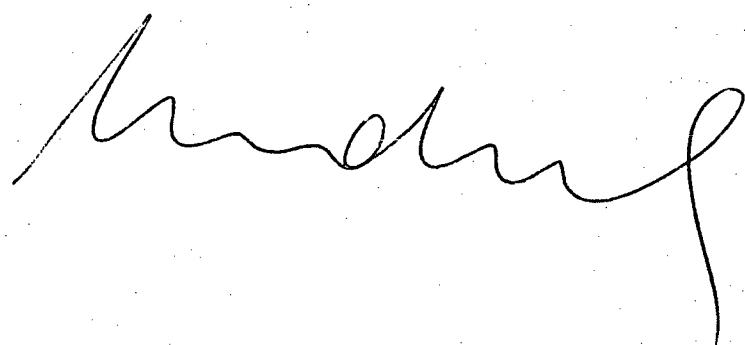
In Verhandlungen mit der französischen Firma FEUDOR konnte
 erreicht werden, daß diese Gesellschaft darauf verzichtet,
 daß die Firma Altesse GesmbH auf dem Sektor der Wegwerffeuer-
 zeuge ausschließlich deren Fabrikat vertreibt. In der Folge
 haben die Gespräche der Austria Tabakwerke bzw. der Firma
 Altesse GesmbH mit der Firma Eisert AG dazu geführt, daß die
 Firma Altesse auch den Vertrieb eines Wegwerffeuerzeuges der
 Firma Eisert, Heidenreichstein, übernehmen wird. Darüber hinaus,
 wurde in Aussicht genommen, daß die Firma Altesse voraussichtlich
 gegen Ende dieses Jahres ein weiteres Erzeugnis der Firma
 Eisert in den Vertrieb nehmen wird. Es handelt sich um ein
 Spezialfeuerzeug, das sich noch im Stadium der Entwicklung
 befindet.

2. Durch die Hereinnahme der Vertretung der französischen Feuer-
 zeugfirma FEUDOR sollte eine bessere Auslastung der Zigaretten-
 hüllenerzeugung der Firma Altesse GesmbH sichergestellt werden.
 Dies diente auch zur Sicherung der Arbeitsplätze bei der

- 2 -

Firma Altesse GesmbH. Durch ihr entgegenkommendes Verhalten gegenüber der Firma Eisert AG haben die Austria Tabakwerke AG das Problem in einer beide Teile befriedigenden Weise gelöst. Eine Gefährdung von Arbeitsplätzen anderer österreichischer Betriebe war bei Abschluß des Vertrages mit der Firma Feudor nicht erkennbar.

Die Angelegenheit scheint somit zufriedenstellend bereinigt zu sein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Maderl".